



Wirtschaftsberatungs AG

Geschäftsbericht 2025



Geschäftsentwicklung der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft

Alle Angaben in EUR	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	2024-2025 in %
Umsatzerlöse	0,36 Mio.	0,37 Mio.	0,33 Mio.	0,65 Mio.	+ 97,0 %
- Davon Kaltvermietungserlöse (netto)	0,11 Mio.	0,11 Mio.	0,13 Mio.	0,28 Mio.	+ 115 %
- Davon Transaktionserlöse	-	-	-	0,18 Mio.	-
Ergebnis aus Gewinnabführung	1,92 Mio.	0,15 Mio.	1,88 Mio.	0,28 Mio.	- 85,1 %
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0,2 Mio.	- 0,62 Mio.	2,10 Mio.	- 0,32 Mio.	- 115 %
Ausgewiesenes Eigenkapital	16,39 Mio.	14,75 Mio.	15,75 Mio.	14,15 Mio.	- 10,2 %
Bilanzsumme	19,46 Mio.	16,78 Mio.	17,84 Mio.	22,29 Mio.	+ 24,9 %
Eigenkapitalquote an der Bilanzsumme	84,2 %	87,9 %	88,3 %	63,5 %	- 28,1 %

Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre.....	Seite 4
Bericht des Aufsichtsrats.....	Seite 6
Die Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG	Seite 8
Darstellung ausgewählter Beteiligungsverhältnisse	Seite 9
Bilanz	Seite 10
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 12
Anhang.....	Seite 14
Bestätigungsvermerke des Wirtschaftsprüfers	Seite 25

Aktionärsbrief der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2025



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die vergangenen Jahre waren für die deutsche Wirtschaft und insbesondere für den Immobiliensektor von außergewöhnlichen Belastungen geprägt. Seit dem Jahr 2020 haben mehrere aufeinanderfolgende Krisen – die Covid-Pandemie, die wirtschaftlichen und politischen Folgen des Ukraine-Krieges sowie die zuletzt weiter gestiegenen geopolitischen Spannungen im Nahen Osten – zu einer spürbaren Verunsicherung geführt. Parallel dazu hat der deutliche und schnelle Anstieg des Zinsniveaus die Rahmenbedingungen für Immobilieninvestitionen grundlegend verändert und damit verschlechtert.

Vor diesem Hintergrund hat sich die SM Wirtschaftsberatungs AG in den letzten Jahren bewusst zurückhaltend bei Neuinvestitionen positioniert. Diese Entscheidung war getragen von der Überzeugung, dass sich unter den gegebenen Marktbedingungen ein angemessenes Risiko-Rendite-Verhältnis vielfach nicht darstellen ließ. Stattdessen lag der Fokus klar auf dem laufenden Geschäft sowie auf der Sicherung der finanziellen und operativen Handlungsfähigkeit der Gesellschaft.

Erst gegen Ende des Jahres 2024 sowie im Verlauf des Jahres 2025 haben sich selektiv wieder Gelegenheiten ergeben, die unseren Investitionskriterien entsprechen. In diesem Zusammenhang wurden erste neue Projekte erworben, darunter ein bestehender Hochbunker in Stuttgart, den wir zu hochwertigen Wohnungen entwickeln wollen, sowie ein Neubauprojekt in Bietigheim-Bissingen. Die Aktionäre, die auf der letzten Hauptversammlung anwesend waren, werden sich daran erinnern, dass dieses Projekt intensiv diskutiert wurde und auf großes Interesse gestoßen ist. Mit diesen Investitionen hat die Gesellschaft begonnen, wieder schrittweise auf die aktive Seite zurückzukehren, ohne dabei die gebotene Vorsicht aus den Augen zu verlieren.

Für die kommenden Jahre beabsichtigen wir, insbesondere im Bereich des Wohnungsneubaus, weitere Projekte anzukaufen und prüfen entsprechende Möglichkeiten deutlich intensiver. Gleichzeitig sehen wir Chancen, von den angepassten Preisniveaus im Bereich der Gewerbeimmobilien zu profitieren, insbesondere dort, wo Objekte aus wirtschaftlichem Druck heraus veräußert werden müssen und sich dadurch attraktive Einstiegsmöglichkeiten ergeben.

Im Zuge dieser strategischen Ausrichtung haben wir uns für das Geschäftsjahr 2025 dazu entschieden, die Dividende von bislang 26 Cent auf 5 Cent je Aktie zu reduzieren. Dies dient dazu, die notwendigen finanziellen Mittel für die genannten Investitionsvorhaben bereitzuhalten, um mittelfristig wieder zu einer höheren Dividendenausschüttung zurückkehren zu können, sobald entsprechende Spielräume gegeben sind.

Unsere Tochtergesellschaft SM Capital AG entwickelt sich planmäßig und hat auch im vergangenen Geschäftsjahr einen positiven Beitrag zur Gesamtentwicklung der Gruppe geleistet. Ebenso hat sich unsere Beteiligung an der Raisin SE positiv entwickelt. In dieser Beteiligung sehen wir darüber hinaus weiterhin vorhandene stille Reserven.

Unverändert bleibt das Marktumfeld anspruchsvoll. Neben den weiterhin erhöhten Finanzierungskosten wirkt sich die maßlose Enttäuschung über nicht erfüllte Erwartungen an die neue Bundesregierung zunehmend negativ auf das Vertrauen in die wirtschaftliche Entwicklung aus.

In diesem Umfeld sehen wir unsere zentrale Aufgabe weiterhin darin, die Gesellschaft stabil und solide durch diese Phase zu führen. Gleichzeitig prüfen wir fortlaufend selektive Investitionsmöglichkeiten, sofern diese unseren Anforderungen an Wirtschaftlichkeit und Risiko entsprechen.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Sindelfingen im Mai 2026
Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats der SM Wirtschaftsberatungs AG für das Geschäftsjahr 2025

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

dem Aufsichtsrat der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft haben während des Geschäftsjahres 2025 die nachfolgend genannten Herren angehört:

- Herr Reinhard Voss, Palling, Wirtschaftsdiplom Informatik-Betriebswirt (vwa), (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Herr Florian Fenner, Mailand, Italien, Fondsmanager
- Herr Dr. Matthias Breucker, Rechtsanwalt und Mitinhaber der Rechtsanwaltskanzlei Wüterich Breucker

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft während des gesamten Geschäftsjahres 2025 kontinuierlich und aufmerksam überwacht sowie interessiert begleitet. Er hat dabei die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben uneingeschränkt und mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens umsichtig und mit fachlicher Expertise beraten. Der Aufsichtsrat hat drei Aufsichtsratssitzungen durchgeführt, an denen jeweils alle Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats entweder persönlich oder per Videokonferenz teilgenommen haben. Soweit die Mitglieder des Aufsichtsrats per Video zugeschaltet waren, konnten diese den gesamten Verlauf der Sitzungen durchgängig verfolgen und haben an den Diskussionen und an den jeweiligen Beschlussfassungen mitgewirkt.

Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand im Geschäftsjahr 2025 war wie in den Vorjahren durch einen zielgerichteten offenen Dialog sowie sachdienliche Diskussionen geprägt. Die anstehenden Fragestellungen wurden gemeinsam und zielführend diskutiert. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich neben den in den Sitzungen geführten Gesprächen auch in persönlichen Gesprächen oder informellen Telefonaten von dem Vorstand zeitnah über die aktuelle Geschäftssituation sowie die geschäftsstrategische Entwicklung der SM Wirtschaftsberatungs AG einschließlich verbundener Gesellschaften informieren lassen.

Alle Geschäfte und Maßnahmen, die nach Gesetz oder Satzung der Genehmigung des Aufsichtsrats bedürfen, sind zuvor mit dem Vorstand eingehend diskutiert und sodann vom Aufsichtsrat einstimmig genehmigt worden.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat anhand von aussagekräftigen Unterlagen sowie umfassenden mündlichen Erläuterungen über die Lage und Entwicklung der SM Wirtschaftsberatungs AG einschließlich verbundener Gesellschaften informiert. Dem Aufsichtsrat wurden dazu u. a. Zwischenabschlüsse, Grafiken zur Liquiditätsvorschau sowie Übersichten über die Zusammensetzung der Immobilienportfolios sowie Wertpapierportfolios vorgelegt.

Ferner wurde der Aufsichtsrat über die Konditionierungen der Fremdfinanzierungen, insbesondere über die vereinbarten Zinssätze, Zinssicherungsgeschäfte, Zinsbindungsfristen sowie die eingeräumten Sicherheiten informiert. Anhand dieser Unterlagen sowie der vom Vorstand dazu erläuterten Einzelheiten, der weiteren informativen Diskussionen und sonstigen Gespräche mit dem Vorstand hat sich der Aufsichtsrat ein umfassendes Bild von der Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft und des Konzerns gemacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat detailliert über die von ihm vorgelegte Unternehmensplanung informiert und hat dabei insbesondere die zugrunde gelegten Annahmen zu den erwarteten Umsatzerlösen, der erwarteten Zinsentwicklung sowie den angewendeten Betafaktoren erläutert.

In Bezug auf das Management des Immobilienportfolios haben sich der Vorstand und der Aufsichtsrat hinsichtlich der geplanten An- und Verkäufe eng abgestimmt. Der Aufsichtsrat hat in diesem Zusammenhang den von der Gesellschaft getätigten Immobilienakquisitionen einstimmig Zustimmung erteilt. Detailliert hat der Vorstand die Objektplanung zu dem Bauvorhaben Zuckerburg, einem in Stuttgart Bad Cannstatt gelegenen ehemaligen Hochbunker, erläutert und hat die notwendigen Baumaßnahmen im Einzelnen vorgestellt. Ferner hat der Vorstand den Aufsichtsrat über den Abschluss von für das Immobilienportfolio wesentlichen Mietverträgen in Kenntnis gesetzt.

Weiterer Gegenstand der Beratungen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war das Management des Beteiligungsportfolios, wobei der Vorstand den Aufsichtsrat umfassend über die geschäftliche Lage der jeweiligen Beteiligungsgesellschaften sowie deren Wertentwicklung informiert hat.

Angesichts der allgemeinen Preissteigerungen in den vergangenen Jahren wurden zwischen den Gesellschaften des Konzerns der RCM Beteiligungs AG, dem auch die SM Wirtschaftsberatungs AG angehört, die bestehenden Geschäftsbesorgungsverträge hinsichtlich Umfang und Preisgestaltung an die aktuellen Marktbedingungen angepasst. Der Aufsichtsrat hat der entsprechenden Neufassung der Geschäftsbesorgungsverträge einstimmig Zustimmung erteilt.

Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms im Volumen von bis zu 50.000 Aktien mit anschließendem Einzug der zurückgekauften Aktien hat der Aufsichtsrat einstimmig Zustimmung erteilt.

Ausführlich haben Aufsichtsrat und Vorstand über den Stand sowie die wirtschaftlichen Folgen des gerichtlichen Spruchverfahrens, das im Zusammenhang mit dem im Jahr 2018 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der SM Capital AG gerichtlich anhängig war, diskutiert. Zur einvernehmlichen Beendigung des Verfahrens hatte das zuständige Gericht nach siebenjähriger Verfahrensdauer einen Vergleichsvorschlag unterbreitet. Nach eingehender Diskussion hat der Aufsichtsrat der vom Vorstand befürworteten Annahme des Vergleichsvorschlags des Landgerichts Stuttgart zugestimmt.

Die Tagesordnung der am 4. August 2025 wie gewohnt in Präsenz durchgeführten Hauptversammlung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam verabschiedet.

Der Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft wurde durch den von der ordentlichen Hauptversammlung am 4. August 2025 gewählten Abschlussprüfer, der BW Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dettingen unter Teck, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Als Prüfungsschwerpunkte der Jahresabschlussprüfung wurden festgelegt:

- Ansatz und Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapieren des Finanzanlagevermögens sowie von Wertpapieren des Umlaufvermögens
- Ansatz und Bewertung der Immobilien des Anlage- und Umlaufvermögens
- Ansatz und Dotierung der Rückstellungen
- Prüfung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, insbesondere die Sicherstellung
- Geschäfte mit nahestehenden Personen
- Durchführung des mit der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen, im Jahr 2018 geschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages

Der Aufsichtsrat hat sich in seiner am 9. März 2026 in Präsenz durchgeführten Sitzung intensiv mit den Jahresabschlussunterlagen beschäftigt. Dabei wurde folgender Beschluss gefasst:

„Der Prüfungsbericht zum Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs AG für das Geschäftsjahr 2025 liegt dem Aufsichtsrat vor. Der Aufsichtsrat hat den aufgestellten Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs AG für das Geschäftsjahr 2025 einer eigenen Prüfung unterzogen und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 aufgestellten Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs AG. Der Bilanzgewinn in Höhe von EUR 1.276.275,72 soll zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,05 je Aktie verwendet werden. Der danach verbleibende Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 wird entsprechend § 172 AktG festgestellt.“

Der Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 wurde von der BW Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dettingen unter Teck, geprüft. Diese kam zu dem Ergebnis, dass nach pflichtgemäßer Prüfung und Beurteilung

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Der Aufsichtsrat schließt sich nach eigener Prüfung diesem Prüfungsergebnis zum Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft an.

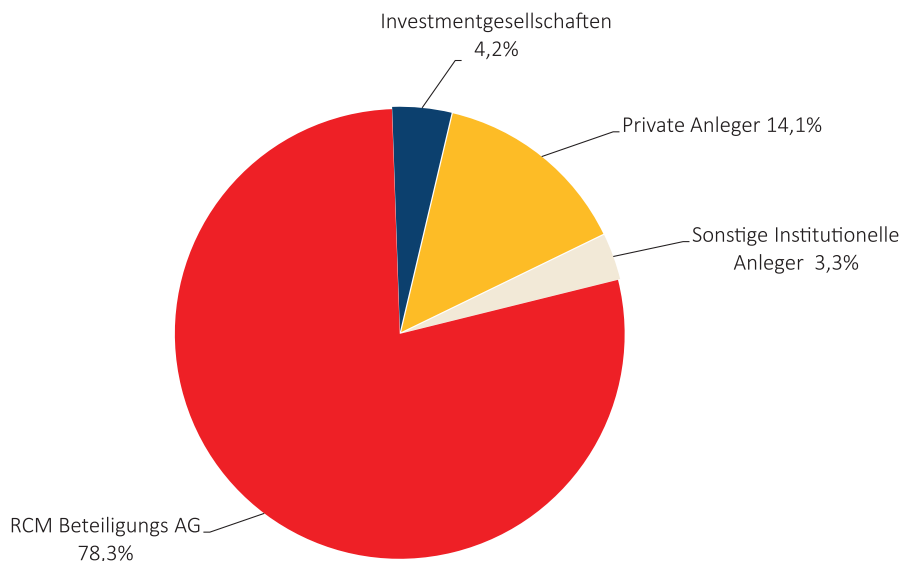
Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 2025 sowie ihre hohe Einsatzbereitschaft und Motivation. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft haben in erheblichem Maße dazu beigetragen, dass es der SM Wirtschaftsberatungs AG gelungen ist, die vielfältigen Herausforderungen, die sich im Geschäftsjahr 2025 ergeben haben, erfolgreich zu bewältigen.

Sindelfingen, 16. April 2026
Für den Aufsichtsrat

Reinhard Voss
Aufsichtsratsvorsitzender

Die Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG

Die Aktionärsstruktur der SM Wirtschaftsberatungs AG April 2026

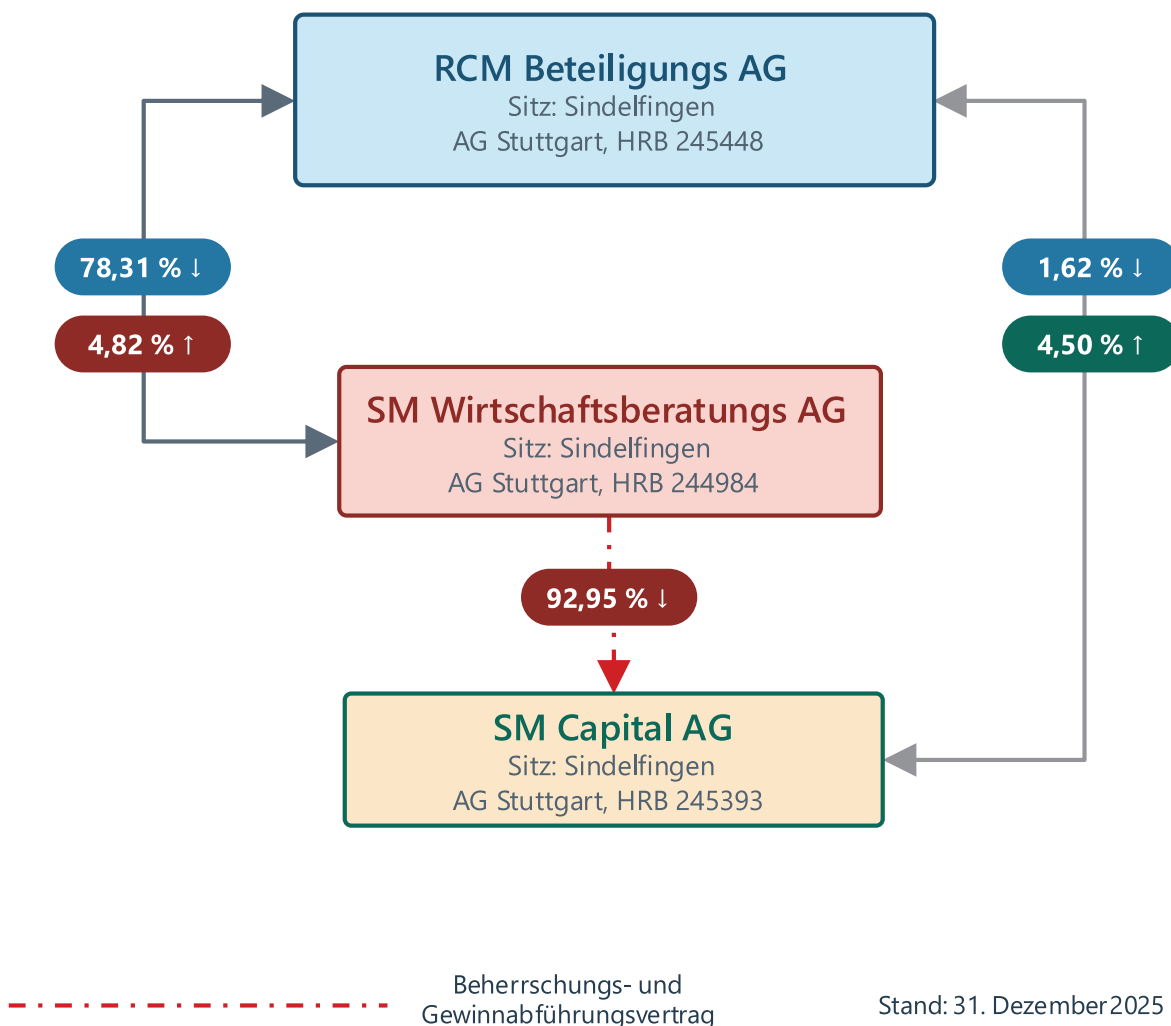


Kursentwicklung der Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG seit Januar 2025



Die Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG (alle Kurs- und Umsatzangaben für das elektronische Handelssystem Xetra)		
Kursentwicklung im Jahr 2025	Kurs zu Jahresbeginn	EUR 4,88
	Jahreshöchstkurs am 15.07.2025	EUR 7,05
	Jahrestiefstkurs am 10.03.2025	EUR 4,40
	Kurs zum Jahresende	EUR 5,60
Durchschnittlicher Umsatz an Umsatztagen im elektronischen Börsenhandelssystem Xetra im Jahr 2025: ca. 570 Stk.		
Marktkapitalisierung am 31.12.2025: 22,01 Mio. Euro		

Darstellung ausgewählter Beteiligungsverhältnisse



Die SM Wirtschaftsberatungs AG hält rund 93 % der Anteile an der SM Capital AG (Stand: 31.12.2025). Zwischen der SM Wirtschaftsberatungs AG und der SM Capital AG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag, aus dem die SM Wirtschaftsberatungs AG nach § 302 AktG zur Verlustübernahme verpflichtet ist. Aufgrund dessen besteht eine wesentliche Abhängigkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SM Wirtschaftsberatungs AG von der wirtschaftlichen Entwicklung der SM Capital AG.

Die Beteiligung an der SM Capital AG wird nach den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen des § 253 HGB bilanziert. Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung wird der beizulegende Wert der Beteiligung anhand eines Ertragswertverfahrens in Anlehnung an IDW S 1 ermittelt. Bleiben die tatsächlichen Erträge der SM Capital AG nachhaltig hinter den zugrunde gelegten Planungsannahmen zurück, kann dies eine voraussichtlich dauernde Wertminderung begründen und zu einer außerplanmäßigen Abschreibung führen. Entfallen die Gründe für eine vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung in späteren Geschäftsjahren, ist nach § 253 Abs. 5 HGB eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten vorzunehmen.

Neben den Abweichungen in der Ertragsentwicklung der SM Capital AG können Veränderungen der in den Kapitalisierungszinssatz eingehenden Parameter – insbesondere des risikolosen Basiszinses, der Marktrisikoprämie, des Beta-Faktors sowie des nachhaltigen Wachstumsabschlags – ebenso wie Veränderungen der Kapitalstruktur und des Verschuldungsgrades zu Anpassungen der Beteiligungswerte führen. Diese können sich unmittelbar auf das Ergebnis der SM Wirtschaftsberatungs AG auswirken.

Bilanz der SM Wirtschaftsberatungs AG zum 31. Dezember 2025

AKTIVA (in EUR)	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	571,51	1.948,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	477.940,35	489.805,35
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	1.058.265,07	1.097.441,07
3. technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.103,00	5.839,00
	1.573.309,42	1.593.086,42
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.722.789,24	9.746.162,62
2. Beteiligungen	1.650.505,42	1.689.357,42
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	878.285,52	833.486,59
	12.251.580,18	12.269.006,63
	13.825.461,11	13.864.041,56
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	3.815.766,95	353.743,57
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	3.677.420,95	301.046,22
3. unfertige Leistungen	2.150,80	1.189,51
	7.495.338,70	655.979,30
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	709,10	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	377.869,59	1.583.916,21
3. sonstige Vermögensgegenstände	145.731,04	155.262,91
	524.309,73	1.739.179,12
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben		
1. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	434.350,27	1.558.633,93
	8.453.998,70	3.953.792,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.656,00	24.348,70
	22.288.115,81	17.842.182,61

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		
a) aus Bewirtschaftungstätigkeit	276.784,92	125.393,48
b) aus Verkauf von Grundstücken	175.000,00	0,00
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	197.637,64	207.256,50
	649.422,56	332.649,98
2. Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	85.303,45	0,00
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) sonstige	24.122,80	72.194,02
b) aus Finanzgeschäft	117.973,86	1.018.624,31
- davon aus Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
	142.096,66	1.090.818,33
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Bewirtschaftungstätigkeit	30.412,56	44.499,83
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	228,60	60.105,21
	30.641,16	104.605,04
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	478.360,10	463.823,73
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	66.597,15	88.198,79
- davon für Altersversorgung EUR 11.616,80 (Vorjahr EUR 11.616,80)		
	544.957,25	552.022,52
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	58.365,35	54.883,21
- davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (3) Satz 5 HGB EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	3.450,00	0,00
	61.815,35	54.883,21
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) sonstige	368.693,11	266.479,08
b) aus Finanzgeschäft	44.614,88	17.464,25
	413.307,99	283.943,33
8. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	278.434,90	1.884.557,21
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7.043,36	7.500,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32.480,15	109.923,74
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.516,88 (Vorjahr EUR 28.161,56)		

	Geschäftsjahr	Vorjahr
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	158.855,10	254.045,62
- davon außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (3) Satz 5 HGB		
EUR 158.855,10 (Vorjahr EUR 254.045,62)		
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	137.033,78	79.376,10
- davon an verbundene Unternehmen EUR 19.677,19 (Vorjahr EUR 2.883,58)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.386,03-	56.781,02
14. Ergebnis nach Steuern	315.050,42-	2.039.792,42
15. sonstige Steuern	783,00	659,00
16. Jahresfehlbetrag (Vorjahr Jahresüberschuss)	315.833,42	2.039.133,42-
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.852.324,44	1.623.124,65
18. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) aus der Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00	224.866,37
b) aus anderen Gewinnrücklagen	190.000,00	0,00
	190.000,00	224.866,37
19. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	50.000,00	0,00
20. Einstellungen in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung	50.000,00	0,00
21. Einstellungen in Gewinnrücklagen		
a) in andere Gewinnrücklagen	190.000,00	0,00
22. Aufwand aus Einziehung eigene Anteile	240.000,00	0,00
23. Ausschüttung	1.020.215,30	1.034.800,00
24. Bilanzgewinn	1.276.275,72	2.852.324,44

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen (JAbschlWUV). Größenabhängige Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurden teilweise in Anspruch genommen.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, in der Regel im Anhang aufgeführt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Saldierungsverbot des § 246 Absatz 2 HGB wurde beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend der in der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen vorgeschriebenen Reihenfolge gegliedert. Die angewandten Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr, soweit gesetzlich möglich, unverändert beibehalten.

Für die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden waren, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter der Voraussetzung des § 250 HGB angesetzt.

Aufwendungen und Erträge wurden im Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit berücksichtigt, unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den Marktwert wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, bewertet.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Fremdkapitalzinsen sind in die Herstellungskosten einbezogen worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Flüssige Mittel und Bausparguthaben werden jeweils mit dem Nennwert angesetzt.

Sowohl aktive als auch passive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen werden jeweils mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dessen Höhe sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Derivate Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Die Sicherungs- und Grundgeschäfte werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

2. ANGABEN ZUR BILANZ

2.1. Aktiva

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen und allein nach steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommene Abschreibungen i. S. v. § 253 Abs. 3 HGB wurden im Geschäftsjahr 2025 nicht vorgenommen. Die Position immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet ausschließlich erworbene Softwarelizenzen. Hierin enthalten war im Wesentlichen Standardsoftware sowie die firmeneigene Website mit TEUR 0,6.

2.1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen im Jahresverlauf erfolgt die Abschreibung zeitanteilig monatsgenau. Geringwertige Anlagegüter bis 800,00 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Auf die im Anlagevermögen gehaltenen in einem Mehrfamilienhaus befindlichen Wohnungen wurden planmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Wohnungen haben zum Bilanzstichtag einen Wert von TEUR 477,9 (Vorjahr TEUR 489,8). Der darin enthaltene Grundstückswert beträgt TEUR 28,2.

Im Sachanlagevermögen werden zwei Gewerbeimmobilien geführt. Die Gebäude werden planmäßig abgeschrieben. Der Grundstückswert der beiden Gewerbeimmobilien beträgt insgesamt TEUR 274,8 (Vorjahr TEUR 274,8). Der Buchwert der Gebäude zum Bilanzstichtag beträgt insgesamt TEUR 762,9 (Vorjahr TEUR 798,6). Weiteres objektbezogenes Zubehör wird mit TEUR 20,5 (Vorjahr TEUR 24,0) bilanziert.

Zum Bilanzstichtag enthält die Position Sachanlagen die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 37,1 (Vorjahr TEUR 5,8).

2.1.3. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen, um Beteiligungen sowie um Wertpapiere des Anlagevermögens.

In 2017 wurden 63,34 % der Anteile der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen, von der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, erworben und zu Anschaffungskosten bilanziert. Weitere 29,86% der Anteile der SM Capital Aktiengesellschaft wurden auf dem Weg einer Sachkapitalerhöhung übernommen. In 2019 wurde auf den Bilanzansatz dieser Tochtergesellschaft eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von TEUR 1.389,9 vorgenommen. Im Berichtsjahr wurden 30.000 Anteile an der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen, veräußert mit einem Buchgewinn von TEUR 2,9. Im Berichtsjahr wurde das bestehende Spruchverfahren mit einem Vergleich beendet. Hieraus wurden 17.394 Anteile mit einem Kurs von Euro 3,00 je Aktie erworben. Auf diese Aktien wurde eine Bewertung mit Euro 1,85 je Aktie vorgenommen und insgesamt ein Betrag von TEUR 20,0 abgeschrieben. Insgesamt werden zum Berichtszeitpunkt 92,95% der Anteile an der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen gehalten.

Auf die Anteile am Mutterunternehmen RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, wurde in 2024 eine Abschreibung auf EUR 1,67 je Aktie, insgesamt TEUR 224,9, vorgenommen. Der Bilanzansatz im Berichtsjahr ist unverändert.

Insgesamt waren Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen im Berichtszeitraum in Höhe von TEUR 20,0 (Vorjahr TEUR 224,9) vorzunehmen.

65.000 Aktien der an der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft gehaltenen Aktien sind zu Darlehensbesicherungen an Kreditinstitute verpfändet.

Auf eine Beteiligung waren im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von TEUR 100,0 (Vorjahr TEUR 0,0) aufgrund Insolvenz vorzunehmen. Auf zwei weitere Beteiligungen wurden im Berichtsjahr Abschreibungen in Höhe von TEUR 38,9 vorgenommen.

110 Anteile Ordinary Shares an der Raisin SE sind zur Absicherung eines Darlehens an ein verbundenes Unternehmen verpfändet.

Im Berichtsjahr wurde auf Wertpapierpositionen des Anlagevermögens keine Abschreibung (Vorjahr TEUR 29,2) vorgenommen. Auf eine Wertpapierposition wurde auf die im Vorjahr vorgenommene Abschreibung eine Zuschreibung in Höhe von TEUR 13,3 aufgrund der Kurserholung vorgenommen.

Der Buchwert der Wertpapiere beträgt nach Risikovorsorge TEUR 878,3, der Zeitwert TEUR 1.007,7. Wertpapiere des Anlagevermögens sind in Höhe eines Buchwertes von TEUR 735,2 an Kreditinstitute verpfändet.

Die im Finanzanlagevermögen befindliche russische Staatsanleihe wurde im Einklang mit den vom IDW in diesem Zusammenhang veröffentlichten fachlichen Hinweis bereits im Jahr 2022 mit TEUR 362,8 aufwandswirksam ausgebucht.

2.1.4. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte

Die Vorräte betreffen ausschließlich Immobilienbestände.

2.1.4.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten

In dieser Position werden zwei Projekte aus der Immobilienentwicklung mit einem Bilanzansatz in Höhe von TEUR 3.815,8 geführt. Diese werden weiter entwickelt und sind dann zur Veräußerung bestimmt.

Im Berichtsjahr wurde ein Restant aus dieser Position veräußert.

2.1.4.2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten

Diese Position bezieht sich im Wesentlichen auf bebaute und vermietete Grundstücke, die zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten bewertet werden und zum Verkauf vorgesehen sind. Abschreibungen auf diese Objekte waren entsprechend der Regelungen des § 253 HGB in Höhe von TEUR 36,0 vorzunehmen.

2.1.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft haben folgende Restlaufzeiten:

(alle Angaben in TEUR)	bis zu 1 Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Vermietung	0,7	0,0	0,0	0,7
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	377,9	0,0	0,0	377,9
Sonstige Vermögensgegenstände	74,3	71,4	0,0	145,7
Vorjahr				
(alle Angaben in TEUR)	bis zu 1 Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Vermietung	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.583,9	0,0	0,0	1.583,9
Sonstige Vermögensgegenstände	155,3	0,0	0,0	155,3

Die Forderungen sind mit dem Nennwert abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen angesetzt. Auf eine sonstige Forderung wurde eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 3,5 vorgenommen.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um eine Forderung gegenüber der SM Capital Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 358,0 (Vorjahr TEUR 1.562,0,) die sich aus dem mit dieser Gesellschaft abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag ergibt. Weitere Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen im Zusammenhang mit diversen Geschäftsbesorgungsverträgen.

2.1.6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Zum Bilanzstichtag wird keine Wertpapierposition im Umlaufvermögen gehalten.

2.1.7. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden in Höhe von TEUR 434,4 (Vorjahr TEUR 1.558,6) ausgewiesen. Die Mittel stehen bis auf ein Tagesgeld in Höhe von TEUR 33,5 zur freien Verfügung.

2.1.8. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Aufwendungen enthalten, die das Folgejahr betreffen, aber bereits im Berichtsjahr gezahlt wurden.

2.2. Passiva

2.2.1. Eigenkapital

2.2.1.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2025 in Höhe von EUR 3.930.000,00 ist eingeteilt in 3.930.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien. Die im Bestand gehaltenen 6.095 eigene Aktien werden offen vom Grundkapital abgesetzt.

Eigene Anteile

Zum Bilanzstichtag waren 6.095 eigene Aktien, entsprechend 0,155 % des Grundkapitals, im Bestand der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, die zum Bilanzstichtag mit EUR 4,80 je Aktie, insgesamt also mit TEUR 29,3 bewertet wurden. Aus den Erläuterungspflichten des § 160 (1) des Aktiengesetzes ergibt sich die folgende Aufstellung:

Zeitpunkt bzw. Quartal		Anzahl	Bestand in % vom Grundkapital am Quartalsende	Bilanzansatz EUR	Gewinn / Verlust EUR
01.01.2025	Anfangsbestand	0	0 %	0,00	
1. Quartal 2025	Verkauf Kauf	0	0 %	0,00	0,00
2. Quartal 2025	Verkauf Kauf	0 56.095	1,409 %	269.256,00	0,00
3. Quartal 2025	Verkauf Kauf	0 0	1,409 %	269.256,00	0,00
4. Quartal 2025	Einzug Kauf	50.000 0	0,155 %	29.256,00	0,00
31.12.2025	Endbestand	6.095	0,155 %	29.256,00	0,00

2.2.1.2 Genehmigtes Kapital

Genehmigtes Kapital 2022

Der Vorstand der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 25. Juli 2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu EUR 1.990.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.990.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen.

2.2.1.3 Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital 2002

Das Grundkapital der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ist um bis zu EUR 100.000,00 bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durch Ausgabe von bis zu 100.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien und nur insofern durchgeführt, wie die Inhaber der Optionsrechte, die im Rahmen des Optionsplans der Gesellschaft aufgrund der am 3. Juli 2002 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Derzeit sind Optionsrechte nicht ausgegeben.

Bedingtes Kapital 2012

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 1.375.000,00 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 1.375.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien (Bedingtes Kapital 2012). Das bedingte Kapital dient ausschließlich der Gewährung neuer Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen, die gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 16. August 2012 durch die Gesellschaft oder durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften der Gesellschaft ausgegeben werden. Die Ausgabe der Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des aufgrund vorstehenden Beschlusses sowie der von Vorstand und Aufsichtsrat zu fassenden Beschlüsse jeweils festzulegenden Options- bzw. Wandlungspreis. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger der Options- bzw. Wandelschuldverschreibungen von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten in auf den Namen lautende Stückaktien der Gesellschaft Gebrauch machen oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Ausnutzung des bedingten Kapitals oder nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Die Ermächtigung der Hauptversammlung vom 16. August 2012 zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ist zum 15. August 2017 ausgelaufen.

2.2.1.4 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 7.501,9 und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR 1.347,7	aus Agiobeträgen bei der Ausgabe von Aktien
TEUR 905,2	aus Kapitalherabsetzung wegen Einziehung eigener Aktien (Zuführung TEUR 50,0 in 2025)
TEUR 2.574,0	Agio aus Einbringung der Kommanditanteile an der SFG Liegenschaften GmbH & Co. Betriebs KG
TEUR 2.675,0	Agio aus Einbringung der Anteile an SM Capital Aktiengesellschaft

2.2.1.5 Gewinnrücklagen

Die Rücklage für Anteile an herrschenden Unternehmen beträgt EUR 1.054.942,34 (Vorjahr EUR 1.054.942,34) und entspricht gemäß § 272 Absatz 4 HGB den auf der Aktivseite ausgewiesenen Anteilen an der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft. Die anderen Gewinnrücklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 23,1 vermindert und betragen TEUR 389,6 (Vorjahr TEUR 412,7). Der den Nennbetrag übersteigende Anteil der zum 31. Dezember 2025 im Bestand befindlichen eigenen Aktien wurde mit den sonstigen Gewinnrücklagen verrechnet.

2.2.2. Rückstellungen

Rückstellungen sind jeweils mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dessen Höhe sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Dabei wurden alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken berücksichtigt. Steuerrückstellungen wurden in Höhe von TEUR 31,4 (Vorjahr TEUR 31,4) gebildet. Diese betreffen die Gewerbesteuer für das Jahr 2024. Insgesamt wurden sonstige Rückstellungen mit einem Betrag von TEUR 165,3 (Vorjahr TEUR 194,1) gebildet.

2.2.3. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Stichtag 31. Dezember 2025 nicht vorhanden. Per 31. Dezember 2025 bestehen insgesamt Verbindlichkeiten mit einer Gesamtlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von TEUR 0,0 (Vorjahr TEUR 0,0).

2.2.3.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Per 31.12.2025 in TEUR	Per 31.12.2024 in TEUR
mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	1.662,9	1.215,0
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahren	4.011,7	0,0
mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	0,0	0,0
Summe	5.674,6	1.215,0

Die vorgenannten Beträge sind banküblich gesichert unter anderem durch verpfändete Guthaben, Abtretung von Miet- und Pachtzinsforderungen und Grundschulden. Insgesamt wurden den Banken zum Stichtag 31. Dezember 2025 die folgenden Sicherheiten zur Verfügung gestellt:

Bezeichnung der Sicherheit	Nominalwert in TEUR per 31.12.2025	Nominalwert in TEUR per 31.12.2024
Grundschulden (nominal)	5.500,0	0,0
Guthaben	33,5	0,0
Wertpapierdepot	885,4	580,7
Summe	6.418,9	580,7

Außerdem haftet für Darlehen der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ein Wertpapierdepot der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft mit einem Stichtagswert von TEUR 771,8.

2.2.3.2. Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen gliedern sich wie folgt auf:

(alle Angaben in TEUR)	bis zu einem Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Noch nicht abgerechnete Nebenkosten	0,9	0,0	0,0	0,9
(Vorjahr)	(2,2)	(0,0)	(0,0)	(2,2)

2.2.3.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

(alle Angaben in TEUR)	bis zu einem Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3,7	0,0	0,0	3,7
(Vorjahr)	(2,3)	(0,0)	(0,0)	(2,3)

2.2.3.4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen gliedern sich wie folgt auf:

(alle Angaben in TEUR)	bis zu einem Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.852,4	0,0	0,0	1.852,4
(Vorjahr)	58,6	(0,0)	(0,0)	58,6

Zum 31. Dezember 2025 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft TEUR 12,8 (Vorjahr TEUR 6,0) und gegenüber der SM Capital Aktiengesellschaft TEUR 1.837,3 (Vorjahr TEUR 37,2). Gegenüber der Apollo Hausverwaltung Dresden GmbH betragen die Verbindlichkeiten TEUR 2,3 (Vorjahr TEUR 0,1).

Die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Capital Aktiengesellschaft betreffen in Höhe von TEUR 58,8 Steuerforderungen aufgrund der steuerlichen Organschaft. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber der SM Capital Aktiengesellschaft in Höhe von TEUR 1.778,5 betreffen ein Kontokorrentdarlehen. Die Laufzeit ist unbefristet und die Verzinsung beträgt 1,5% p.a. zzgl. des jeweils gültigen Drei-Monats-Euribor. Zur Sicherstellung wurden Grundschulden in Höhe von TEUR 900 auf zwei Immobilien, sowie 110 Anteile Ordinary Shares an der Raisin SE abgetreten. Auf eine Offenlegung der Abtretung wurde vorerst verzichtet.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft resultieren im Wesentlichen aus Umsatzsteuerzahlungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Apollo Hausverwaltung Dresden GmbH betreffen die Hausverwaltervergütung.

2.2.3.5. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

(alle Angaben in TEUR)	bis zu einem Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten	250,8	160,3	0,0	411,1
(Vorjahr)	(355,2)	(227,9)	(0,0)	(583,1)

In der Position Sonstige Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 12,7 (Vorjahr TEUR 84,4) enthalten. Diese betreffen die im Januar fällige Lohnsteuer für Dezember.

Ferner ist ein Verkäuferdarlehen im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Immobilie in Höhe von TEUR 227,8 zum Bilanzstichtag enthalten.

2.2.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Zahlungen, die im Berichtsjahr eingegangen sind, aber das folgende Jahr betreffen. In der Regel handelt es sich um im Dezember eingegangene Mieten für den Januar des Folgejahres.

2.2.5. Derivate Finanzinstrumente

Die Zinssicherungsgeschäfte wurden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von Bankdarlehen abgeschlossen. Bei diesen Geschäften besteht Währungs-, Betrags- und Fristenkongruenz, sodass im Rahmen einer kompensatorischen Bewertung hierfür Bewertungseinheiten gebildet wurden. Die bilanzielle Abbildung von Bewertungseinheiten erfolgt, indem die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken nicht bilanziert werden (sog. Einfrierungsmethode). Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen ist dadurch sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren von Grund- und Sicherungsgeschäft jeweils übereinstimmen (sog. Critical-Terms-Match-Methode). Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Marktzinssätze und Zinsstrukturen. Den Angaben liegen Bankbewertungen zu Grunde.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos eine (Vorjahr drei) Zinsswap-Vereinbarung im Nominalwert von TEUR 2.700,0 (Vorjahr TEUR 3.250,0) mit Restlaufzeiten bis Dezember 2028 abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2025 beträgt das gesicherte Kreditvolumen TEUR 2.613,1. Die Swap-Vereinbarung bildet mit dem abgesicherten Darlehen eine Bewertungseinheit. Eine isolierte Barwertbetrachtung ergibt zum Bilanzstichtag einen negativen Barwert von TEUR 9,9 (Vorjahr TEUR 47,0). Bedingungen und Parameter der Grundgeschäfte und der absichernden Geschäfte stimmen weitestgehend überein, weswegen sich die Zinsänderungsrisiken ausgleichen.

3. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 649,4 beinhalten im Wesentlichen die Mieterträge für die vermieteten Bestände, die Geschäftsbesorgungsgebühren sowie den Verkaufserlös einer Immobilie.

3.2. Bestandsveränderungen

Die Bestandsveränderung beträgt TEUR 85,3 (Vorjahr Bestandsveränderung TEUR 0,0).

	EUR
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke 31.12.2025	7.495.338,70
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke 01.01.2025	655.979,30
Veränderung zum Verkauf bestimmte Grundstücke laut Bilanz	+ 6.839.359,40
abzüglich Hinzuaktivierungen 2025	- 6.959.746,78
Zuzüglich Abschreibungen 2025	+ 36.045,22
abzüglich Zugang Forderungen aus noch nicht abgerechneten Nebenkosten	- 961,29
Bestandsveränderung laut Gewinn- und Verlust-Rechnung	-85.303,45

3.3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten sonstige Erträge in Höhe von TEUR 24,1 (Vorjahr TEUR 72,2) und Erträge aus Finanzgeschäften in Höhe von TEUR 118,0 (Vorjahr TEUR 1.018,6).

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Erträgen aus verrechneten Sachbezügen in Höhe von TEUR 6,2 (Vorjahr TEUR 9,2), Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen und der Anpassung der Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 3,3 (Vorjahr TEUR 10,3) sowie aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2,7 (Vorjahr TEUR 3,9) zusammen.

Die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen betreffen im Einzelnen folgende Positionen:

Auflösung Rückstellung Hauptversammlung	EUR 1.010,72
Auflösung Rückstellung offene Rechnungen	EUR 1.702,28

Die Erträge aus Finanzgeschäften beinhalten Erträge aus der Veräußerung von Wertpapieren in Höhe von TEUR 52,7 (Vorjahr TEUR 1.018,6) sowie Erträge aus Eurexgeschäften in Höhe von TEUR 51,9 (Vorjahr TEUR 0,0) sowie Erträge aus der Zuschreibung von einem Wertpapier im Anlagevermögen in Höhe von TEUR 13,3 (Vorjahr TEUR 0,0).

3.4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Diese Position enthält planmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen von insgesamt TEUR 58,4 (Vorjahr TEUR 54,9). Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen waren im Berichtsjahr nicht vorzunehmen. Im Umlaufvermögen wurde eine sonstige Forderung um TEUR 3,5 wertberichtigt.

3.5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 413,3 (Vorjahr TEUR 283,9) enthalten im Wesentlichen folgende Positionen:

Aufwendungen aus Finanzgeschäften	TEUR	44,6	(Vorjahr TEUR 17,5)
Werbekosten	TEUR	39,6	(Vorjahr TEUR 45,4)
Reisekosten	TEUR	2,5	(Vorjahr TEUR 3,0)
Bürobedarf	TEUR	10,0	(Vorjahr TEUR 9,0)
Raumkosten	TEUR	29,5	(Vorjahr TEUR 29,8)
Versicherungsbeiträge	TEUR	24,1	(Vorjahr TEUR 24,5)
Kfz-Kosten	TEUR	29,1	(Vorjahr TEUR 27,0)
Vergütung Aufsichtsrat	TEUR	45,0	(Vorjahr TEUR 45,0)
Rechts- und Beratungskosten	TEUR	26,4	(Vorjahr TEUR 15,2)
Abschluss- und Prüfungskosten	TEUR	24,1	(Vorjahr TEUR 24,1)
Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen	TEUR	1,7	(Vorjahr TEUR 2,3)
nicht abziehbare Vorsteuer	TEUR	18,5	(Vorjahr TEUR 14,0)
Fortbildungskosten	TEUR	0,7	(Vorjahr TEUR 1,6)
Aufwendungen Baumaterial	TEUR	1,5	(Vorjahr TEUR 2,0)
Aktienregister	TEUR	5,8	(Vorjahr TEUR 5,0)
Aufwendungen für Handelsregister und Kapitalmaßnahmen	TEUR	21,6	(Vorjahr TEUR 3,7)
Aufwendungen für Software und Cloud	TEUR	7,4	(Vorjahr TEUR 4,6)
Versicherungsschäden	TEUR	0,0	(Vorjahr TEUR 3,5)
Aufwendungen für Aufsichtsbehörde	TEUR	1,2	(Vorjahr TEUR 0,3)
Vorjahresaufwendungen	TEUR	13,8	(Vorjahr TEUR 0,0)
Finanzierungskosten	TEUR	25,0	(Vorjahr TEUR 0,0)
Abschreibungen auf Immobilien im Umlaufvermögen	TEUR	36,0	(Vorjahr TEUR 0,0)
Nebenkosten Geldverkehr	TEUR	3,7	(Vorjahr TEUR 3,6)

3.6. Erträge auf Grund eines Gewinnabführungsvertrags

Hierunter ist die auf Basis des mit der SM Capital Aktiengesellschaft bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinnabführung erfasst.

3.7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Diese Position enthält die Dividenden in Höhe von TEUR 1,5 (Vorjahr TEUR 2,0) für die Aktienbestände sowie Zinszahlungen in Höhe von TEUR 5,6 (Vorjahr TEUR 5,5) für die im Anlagevermögen gehaltenen Anleihen.

3.8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Diese Position enthält Zinserträge in Höhe von TEUR 1,5 (Vorjahr TEUR 28,2) aus konzerninternen Ausleihungen.

3.9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Berichtsjahr wurden auf eine Beteiligung Abschreibungen in Höhe von TEUR 100,0 vorgenommen sowie TEUR 38,9 auf zwei weitere Beteiligungen. Außerdem wurde auf ein verbundenes Unternehmen Abschreibungen in Höhe von TEUR 20,0. Hierzu wird auf Punkt 2.1.3. verwiesen.

3.10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Mit TEUR 137,0 (Vorjahr TEUR 79,4) ist diese Position gegenüber dem Vorjahr aufgrund Investitionen in zwei Immobilienprojekte angestiegen.

3.11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und sonstige Steuern

Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich keine Steuerbelastung. Ausgewiesen werden Steuererstattungen für Vorjahre.

In dieser Position sind die Kfz-Steuern für die firmeneigenen Pkw in Höhe von TEUR 0,8 (Vorjahr TEUR 0,7) enthalten.

4. ERGÄNZENDE ANGABEN**4.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Haftungsverhältnisse i. S. v. § 251 HGB und weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3a HGB sind in den Punkten 4.1.1. bis 4.1.4. angegeben. Weitere als die dort aufgeführten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Gesellschaft hat für den Einsatz von Pkws zwei Leasingverträge mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen.

Zusammen mit der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft nutzt die Gesellschaft Büroräume in Sindelfingen. Die monatliche Verpflichtung beträgt anteilig EUR 1.176,83. Diese sind bis 31. Dezember 2028 angemietet.

Die Gesellschaft hat einen Mietvertrag für eine Lagerhalle in Calw für den Zeitraum vom 1. September 2015 bis 31. August 2018 abgeschlossen. Dieser verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern er nicht drei Monate vor Ablauf gekündigt wird. Die monatliche Verpflichtung für die Kaltmiete hieraus beträgt bis zu diesem Zeitpunkt EUR 781,55 monatlich.

Mit Herrn Martin Schmitt (Untermieter) wurde ein unbefristeter Untermietvertrag für eine Teilfläche der angemieteten Lagerhalle in Calw ab dem 1. Oktober 2015 abgeschlossen. Der Untermietvertrag ist mit einer Frist von drei Monaten auf Monatsende kündbar. Die monatliche Kaltmiete beträgt EUR 290,13.

Daraus ergeben sich zukünftig folgende finanziellen Verpflichtungen:

	2026 TEUR	2027 TEUR	2028 TEUR	2029 TEUR	2030 TEUR
Mietvertrag	18,9	14,1	14,1	0,0	0,0
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Leasingverträge	11,4	3,5	0,0	0,0	0,0

4.1.1. Aus Mietverträgen

Siehe oben.

4.1.2. Aus Bürgschaften

Die Gesellschaft hat eine Bürgschaft für die SM Capital Aktiengesellschaft gegenüber der Ostsächsischen Sparkasse in Höhe von insgesamt TEUR 500,0 übernommen. Mit einer Inanspruchnahme wird auf Grund der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung dieser Gesellschaften nicht gerechnet.

4.1.3. Sicherheiten für Dritte

Im Rahmen von zwischen der Landesbank Baden-Württemberg und der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen und der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen abgeschlossenen Kreditverträgen besteht ein Haftungsverbund durch gegenseitige Sicherheitenstellung in Form von Grundschulden und verpfändeten Wertpapierdepots. Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft stellt in diesem Zusammenhang Sicherheiten für selbst verwendete Kreditmittel in Form von einem verpfändeten Wertpapierdepot mit einem Wert zum Stichtag in Höhe von TEUR 885,4. Grundschulden werden in diesem Zusammenhang keine von der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft gestellt. Die Sicherheiten sind in 2.2.3.1. enthalten.

4.1.4. Aus Termingeschäften und Optionsgeschäften

Zum 31. Dezember 2025 bestanden keine Verpflichtungen aus Termin- oder Optionsgeschäften.

4.2. Mitarbeiter

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr neben den Mitgliedern des Vorstands durchschnittlich 6 (Vorjahr 7) Arbeitnehmer beschäftigt. Davon sind drei Mitarbeiter geringfügig beschäftigt.

Vorstand:	2	(Vorjahr 2)
Angestellte:	6	(Vorjahr 7)

4.3. Sitz und Handelsregistereintrag

Der Sitz der Gesellschaft ist Sindelfingen. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 244984 eingetragen.

4.4. Wechselseitige Beteiligungen

Die RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, ist zum Bilanzstichtag mit ca. 78,309 % an der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, beteiligt. Der Abschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ist daher in den Konzernabschluss der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, einzubeziehen. Der aufgestellte Konzernabschluss ist in Sindelfingen erhältlich.

4.5. Schlussklärung

Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Sindelfingen, 14. Januar 2026

Vorstand

Martin Schmitt

Steve Möhler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dettingen unter Teck, den 10. Februar 2026

BW Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-oec. Bernd Wügner
Wirtschaftsprüfer

Bestätigungsvermerk

Zu dem Abhängigkeitsbericht der **SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen**, für das Geschäftsjahr 2025 erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach meiner pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätige ich, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Dettingen unter Teck, den 10. Februar 2026

BW Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-oec. Bernd Wügner
Wirtschaftsprüfer

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SM Wirtschaftsberatungs AG, Sindelfingen

FOTOS

SM Wirtschaftsberatungs AG, shutterstock
ArchP GmbH – freie Architekten

Erschienen im Mai 2026



Wirtschaftsberatungs AG

Fronäckerstraße 34 • 71063 Sindelfingen • Telefon 07031 46909-60 • Telefax 07031 46909-66
www.smw-ag.de • info@smw-ag.de